

OFFENER BRIEF

Liebe Mitglieder des all eins e.V.,
liebe Nutzerinnen und Nutzer des Mellowparks,

nach einem Treffen von Vertreterinnen und Vertretern der SPD, der Linken und der CDU am vergangenen Donnerstag möchten wir Ihnen versichern, dass der Erhalt des Mellowparks in Treptow-Köpenick Priorität genießt und wir uns der überregionalen Bedeutung und der sozialpädagogischen Qualität bewusst sind. Die Bezirksverordnetenversammlung hat sich in mehreren Beschlüssen einmütig für eine Weiterführung des Projektes ausgesprochen. Wir wollen mit diesem Schreiben diese Beschlusslage bekräftigen und konkretisieren. Allerdings ist darauf hinzuweisen, dass dieser Weg auch mit erheblichen Risiken verbunden ist, die letztendlich auch zum Aus des Projektes führen können.

Alle Aktivitäten sollen sich darauf konzentrieren, den Mellowpark auf dem Grundstück An der Wuhlheide 250-270 (Sportanlage Paul Zobel) anzusiedeln. Die Fläche wurde am 3. September 2008 an einen Investor verkauft. Sowohl die einzelnen vertraglichen Bestimmungen als auch die Konzeption sind dem Bezirk unbekannt. Es ist aber davon auszugehen, dass der neue Eigentümer die Fläche nur dann profitabel verwerten und vermarkten kann, wenn die gegenwärtige Widmung als Sportfläche vom Abgeordnetenhaus aufgehoben wird. Das Bezirksamt wird daher seinen Antrag auf Entwidmung förmlich zurückziehen, weil dieser mit der Ansiedlung des Mellowparks ein öffentliches Interesse entgegensteht und in der Erwartung, dass dies die Rückabwicklung des Kaufvertrages zur Folge hat. Der Verkauf steht nämlich unter dem Vorbehalt eines adäquaten Baurechts und der Entwidmung. Eine Rückabwicklung hätte aber auch dann noch immer nicht automatisch zur Folge, dass das Grundstück dem Mellowpark zur Verfügung gestellt wird.

Das Areal der Sportanlage Paul Zobel von 66.000m² übersteigt den Bedarf des Mellowparks, gemessen an der gegenwärtig genutzten Fläche, erheblich. Dies birgt zwar ein durchaus gewünschtes Entwicklungspotential in sich. Einverständnis dürfte aber darüber herrschen, dass ein Konzept auch darüber hinausgehende miteinander verträgliche gemeinnützige und gewerbliche Nutzungen integrieren muss. Der Bezirksstadtrat für Jugend, Dirk Retzlaff, hat daher den all eins e.V., Vertreterinnen und Vertreter von demokratischen Parteien und Fachleute zu einer Arbeitsgruppe eingeladen, die an einem Nutzungskonzept mitwirken soll. Eine solche Konzeption muss verdeutlichen, dass der Wert einer langfristigen Nutzung den eines Verkaufs der Fläche für den Bezirk aber auch das Land insgesamt weit übersteigt.

Unter der Voraussetzung, dass bis zum Jahresende eine positive Entscheidung zur Nutzung der Fläche Sportanlage Paul Zobel vorliegt, gehen wir davon aus, dass eine vorübergehende Duldung über die Kündigung zum 31. Dezember 2008 hinaus bei der Vermieterin, der Treuhandliegenschaftsgesellschaft, erreicht werden kann. Das Bezirksamt hat zugesichert, den Verein darin zu unterstützen.

Die anstehenden Entscheidungen liegen nicht allein in den Händen des Bezirkes. Wir sichern Ihnen jedoch zu, dass wir unseren Einfluss auf die Landespolitik nutzen werden, um eine Fortführung des Mellowparks zu erreichen. Das größte Risiko besteht allerdings in den vertraglichen Bestimmungen und dem Verhalten des Käufers des Grundstücks An der Wuhlheide 250-270. Dieses können wir zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht abschließend beurteilen. Unsere Einflussnahme darauf ist sehr begrenzt. Ihre Aufgabe ist es, an einem Nutzungskonzept für diese Fläche mitzuwirken, das so attraktiv und nachhaltig ist, dass es Öffentlichkeit und Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger für sich einnimmt und begeistert.

Bei allen Schwierigkeiten, die wir offen benannt wissen wollten, sind wir zuversichtlich, dass am Ende eine dauerhafte Sicherung des Mellowparks stehen wird.

Oliver Igel
Vorsitzender der SPD-Fraktion

Philipp Wohlfeil
Vorsitzender der Linksfraktion

Christian Schild
Vorsitzender der CDU-Fraktion